

<p>In the name of the One born on this day, Him Whom God hath made to be the Herald of His Name, the Almighty, the All-Loving!</p>	<p>بِسْمِ الْمَوْلُودِ الَّذِي جَعَلَهُ اللَّهُ مُبَشِّرًا لِأَسْمِهِ الْعَزِيزِ الْوَدُودِ¹</p>	<p>Im Namen dessen, der an diesem Tag geboren ward² und den Gott zum Herold Seines Namens „der Allmächtige, der All-Liebende“ bestimmte!</p>
<p>This is a Tablet We have addressed unto that night wherein the heavens and the earth were illumined by a Light that cast its radiance over the entire creation.</p>	<p>لَوْحٌ مِنْ لَدُنَّا إِلَى لَيْلَةٍ فِيهَا لَا حَتَّ السَّمَاوَاتُ وَالْأَرْضُ مِنْ نَيْرِ بِهِ أَنَارَ مَنْ فِي الْعَالَمِينَ</p>	<p>Diese Tafel richten Wir an jene Nacht, da sich ein gleißendes Licht über die gesamte Schöpfung ergoss und die Himmel und die Erde in seinem Glanz erstrahlen ließ.</p>
<p>Blessed art thou, O night! For through thee was born the Day of God, a Day which We have ordained to be the lamp of salvation unto the denizens of the cities of names, the chalice</p>	<p>طُوبَى لَكَ بِمَا وُلِدَ فِيكَ يَوْمَ اللَّهِ الَّذِي جَعَلْنَاهُ مِصْبَاحَ الْفَلَاحِ لِأَهْلِ مَدَائِنِ الْأَسْمَاءِ وَ أَقْدَاحِ النَّجَاحِ لِمَنْ فِي مَيَادِينِ الْبَقَاءِ وَ مَطْعِ الْفَرَجِ وَ الْإِبْتِهَاجِ لِمَنْ فِي الْإِنْشَاءِ</p>	<p>Selig bist du, o Nacht! Denn du gebarst den Tag Gottes, und ihn haben Wir zur Lampe des Heils bestimmt für die Bewohner in den Städten der Namen, zum Siegeskelch für die</p>

¹ Textvorlage bildet die in der offiziellen englischen Ausgabe angegebene Quelle, die von A. Ishráq-Khávári herausgegebene Zusammenstellung *Ayyám-i Tis'ih*, S. 12-15. Diese ist aber nicht vollständig und weist Abweichungen zur engl. Übersetzung auf. Siehe dazu Fn10.

² W. Im Namen des Geborenen (*al-maulūd*). Offenbar eine Anspielung auf Koran 112:3, wo es heißt, dass Gott weder gezeugt hat, noch geboren wurde. Bei Bahá'u'lláh liest man hingegen in einem anderen Text, der zum gleichen Anlass offenbart wurde: „*Wie herrlich ist dieser Tagesanbruch, denn an ihm hat die Urewige Schönheit den höchsten, machtvollen (al-a'zam al-'azīm) Thron bestiegen. Geboren ward an ihm Er, der {nicht gebiert und nicht geboren ward}. Selig, wer sich in das Meer der inneren Bedeutung dieser Worte versenkt und die Perlen der Erkenntnis und Weisheit erlangt, die im Wort Gottes, des Königs, des Hoherhabenen, des Allmächtigen, des Machtvollen verwahrt sind.*“ (*Ayyám-i Tis'ih*, S. 50, nicht-autorisierte Übersetzung von A. Eschraghi). Das in den Schriften von Báb und Bahá'u'lláh gängige Motiv der „Menschwerdung Gottes“, wenn auch nicht im Sinne der christlichen Inkarnations-Lehre zu verstehen, ist seit jeher ein *skandalon* für traditionelle muslimische Theologen und stellt einen der zentralen Angriffspunkte in polemischen Schriften gegen die Bahá'í als „irregeleitete Sekte“ (*ferqe-ye dālleh*) dar. Siehe auch A. Eschraghi, Aspekte der Bahai-Theologie vor dem Hintergrund muslimischer Glaubensvorstellungen, in: Friedman Eißler und Jürgen Schnare (Hrsg.), *Bahai. Religion, Politik und Gesellschaft im interreligiösen Kontext*, EZW-Texte 233 (2014), S. 41 f.

<p>of victory unto the champions of the arenas of eternity, and the dawning-place of joy and exultation unto all creation.</p>		<p>Recken in der Arena der Ewigkeit, zur Morgenröte der Freude und des Frohlockens für alles Erschaffene.</p>
<p>Immeasurably exalted is God, the Maker of the heavens, Who hath caused this Day to speak forth that Name whereby the veils of idle fancy have been rent asunder, the mists of vain imagining have been dispelled, and His name “the Self-Subsisting” hath dawned above the horizon of certitude. Through Thee the choice wine of everlasting life hath been unsealed, the doors of knowledge and utterance have been unlocked before the peoples of the earth, and the breezes of the All-Merciful have been</p>	<p>تَعَالَى اللهُ فَاطِرُ السَّمَاءِ الَّذِي أَنْطَقَهُ بِهَذَا الْإِسْمِ الَّذِي بِهِ خَرِقَتْ حُجُبَاتُ الْمَوْهُومِ وَ سُبْحَاتُ الظُّنُونِ وَ أَشْرَقَ إِسْمُ الْقَيُّومِ مِنْ أَفُقِ الْيَقِينِ وَ فِيهِ فَكَّ خْتَمُ رَحِيقِ الْحَيَّوَانِ وَ فَتِحَ بَابُ الْعِلْمِ وَ الْبَيَانِ لِمَنْ فِي الْإِمْكَانِ وَ سَرَتْ نَسَمَةُ الرَّحْمَنِ عَلَى الْبُلْدَانِ حَبْدًا ذَاكَ الْحَيْنِ الَّذِي فِيهِ ظَهَرَ كَنْزُ اللهِ الْمُقْتَدِرِ الْعَلِيمِ الْحَكِيمِ</p>	<p>Unermesslich erhaben ist Gott, der Schöpfer der Himmel, der ihn diesen Namen³ verkünden hieß, durch den die Schleier eitlen Wahns zerrissen, die Nebel leeren Trugs zerstoben, und Sein Name „der Selbstbestehende“ über dem Horizont der Gewissheit erstrahlte. An diesem Tag⁴ ward der Wein ewigen Lebens entsiegelt, wurden die Tore des Wissens und der Verkündigung (<i>‘ilm wa bayán</i>) vor den Völkern der Erde aufgetan; und die Brisen des Allbarmherzigen wehten über alle Lande. Wie</p>

³ Dies bezieht sich wohl auf den Namen Bahá’ und damit auf die Offenbarung Bahá’u’lláhs, für die der Báb, wie im ersten Vers bereits betont, als Wegbereiter (*mubashshir*) diente.

⁴ W. an/in ihm [bezogen auf den Tag]. Im Originaltext bezieht sich dies auf den zuvor genannten „Tag“, der engl. Text lässt sich aber auch so deuten, dass nun wieder die „Nacht“ mit „Thee“ angesprochen wird. Möglicherweise lag in Haifa ein anderes, zuverlässigeres Manuskript zugrunde, das uns nicht zugänglich ist. Es ist durchaus vorstellbar, dass es dort *فيك* statt *فيه* heißt. Der Kontext und der weitere Verlauf des Textes sprechen jedoch eher gegen Letzteres. Da die Nacht im Arabischen feminin, der Tag aber maskulin ist, sind die Bezüge hier verhältnismäßig deutlich zu erkennen.

<p>wafted over every region. All glory be to that hour wherein the Treasure of God, the All-Powerful, the All-Knowing, the All-Wise, hath appeared!</p>		<p>herrlich ist die Stunde, da der seit je verborgene Schatz Gottes⁵, des Allmächtigen, des Allwissenden, des Allweisen, offenbar ward!</p>
<p>O concourse of earth and heaven! This is that first night, which God hath made to be a sign of that second night whereon was born He Whom no praise can befittingly extol and no attribute describe. Well is it with him who reflecteth upon them both: Verily, he will find their outer reality to correspond to their inner essence, and will become acquainted with the divine mysteries that lie enshrined in this Revelation, a Revelation through which the foundations of misbelief have been shaken, the idols of superstition have been shattered, and the banner hath been unfurled which proclaimeth, “No God is there but Him, the Powerful, the Exalted, the Incomparable, the Protector, the</p>	<p>أَنْ يَا مَلَأَ الْأَرْضِ وَالسَّمَاءِ إِنَّهَا اللَّيْلَةَ الْأُولَى قَدْ جَعَلَهَا اللَّهُ آيَةً لِلَّيْلَةِ الْأُخْرَى الَّتِي فِيهَا وُلِدَ مَنْ لَا يُعْرَفُ بِالْأَذْكَارِ وَلَا يُوصَفُ بِالْأَوْصَافِ طُوبَى لِمَنْ تَفَكَّرَ فِيهِمَا إِنَّهُ يَرَى الظَّاهِرَ طَبَقَ الْبَاطِنِ وَ يَطَّلِعُ بِأَسْرَارِ اللَّهِ فِي هَذَا الظُّهُورِ الَّذِي بِهِ ارْتَعَدَتْ أَرْكَانُ الشَّرْكِ وَ انْصَعَقَتْ أَصْنَامُ الْأَوْهَامِ وَ ارْتَفَعَتْ رَايَةٌ إِنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْمُقْتَدِرُ الْمُتَعَالِي الْوَاحِدُ الْفَرْدُ الْمُهَيِّمُ الْعَزِيزُ الْمَنِيْعُ</p>	<p>O Scharen der Erde und des Himmels! Dies ist, fürwahr, jene erste Nacht, und Gott hat sie zu einem Zeichen für diese zweite Nacht bestimmt, die Nacht, da Er geboren ward, dem kein Lobpreis angemessen ist, und den kein Attribut zu beschreiben vermag. Selig, wer über beide nachsinnt. Wahrlich, er wird erkennen, dass ihre äußere Erscheinung ihrem inneren Wesen entspricht, und Einblick erhalten in die göttlichen Geheimnisse, die diese Offenbarung birgt – eine Offenbarung, die den Irrglauben in seinen Grundfesten erbeben lässt, die Götzen des Aberglaubens zerschlägt und das Banner entfaltet, auf dem geschrieben steht: „Es ist kein Gott außer Ihm,</p>

⁵ Dies bezieht sich auf eine in den meisten sufischen Werken enthaltene, breit rezipierte und sehr populäre – wenn auch nicht im klassischen Sinne „authentisch überlieferte“ – Aussage, wonach Gott spricht: „*Ich war ein verborgener Schatz und wünschte erkannt zu werden. So rief ich die Schöpfung ins Dasein, auf dass ich erkannt werde.*“ Zum besseren Verständnis des Bildes für den deutschen Leser und auch aus stilistischen Gründen wurden die Worte „seit je verborgen“ hier ergänzt.

Mighty, the Inaccessible.”		dem Allmächtigen, dem Erhabenen, dem Einen, dem Unvergleichlichen, dem Helfer in Gefahr, dem Machtvollen, dem Unerreichbaren.“
<p>On this night the fragrance of nearness was wafted, the portals of reunion at the end of days were flung open, and all created things were moved to exclaim: “The Kingdom is God’s, the Lord of all names, Who is come with world-embracing sovereignty!” On this night the Concourse on high celebrated the praise of its Lord, the Exalted, the Most Glorious, and the realities of the divine names extolled Him Who is the King of the beginning and the end in this Revelation, a Revelation through whose potency the mountains have hastened unto Him Who is the All-Sufficing, the Most High, and the hearts have turned</p>	<p>وَ فِيهَا هَبَّتْ رَائِحَةُ الْوِصَالِ وَ فُتِحَتْ أَبْوَابُ الْإِلْقَاءِ فِي الْمَالِ وَ نَطَقَتِ الْأَشْيَاءُ الْمُلِكِ اللَّهُ مَا لِكِ الْأَسْمَاءِ الَّذِي أَتَى بِسُلْطَانِ أَحَاطَ الْعَالَمِينَ وَ فِيهَا تَهَلَّلَ الْمَلَأُ الْأَعْلَى رَبَّهُمُ الْعَلِيِّ الْأَبْهَى وَ سَبَّحَتْ حَقَائِقُ الْأَسْمَاءِ مَا لِكِ الْآخِرَةِ وَ الْأُولَى بِهَذَا الظُّهُورِ الَّذِي بِهِ طَارَتِ الْجِبَالُ إِلَى الْعَنِيِّ الْمُتَعَالِ وَ تَوَجَّهَتْ الْقُلُوبُ إِلَى وَجْهِ الْمَحْبُوبِ وَ تَحَرَّكَتِ الْأُورَاقُ مِنْ أَرْيَاحِ الْأَشْتِيَاقِ وَ نَادَتِ الْأَشْجَارُ مِنْ جَذْبِ نِدَاءِ الْمُخْتَارِ وَ اهْتَزَّتْ الْعَالَمُ شَوْقاً لِقَاءِ مَا لِكِ الْقِدْمِ وَ بُدِعَتِ الْأَشْيَاءُ مِنْ الْكَلِمَةِ الْمَحْزُونَةِ الَّتِي ظَهَرَتْ بِهَذَا الْأَسْمِ الْعَظِيمِ</p>	<p>In dieser Nacht wehte der Duft der Vereinigung, die Tore der Begegnung⁶ am Ende aller Tage wurden aufgetan und alles Erschaffene rief aus: „Das Reich ist Gottes, des Herrn aller Namen. Er ist gekommen mit allumfassender Herrschaft.“ In dieser Nacht feierte die himmlische Schar das Lob ihres Herrn, des Erhabenen, des Allherrlichsten. Die innerste Wirklichkeit eines jeden Namens pries Ihn, den König dieser wie der künftigen Welt, ob dieser machtvollen⁷ Offenbarung. Durch sie eilten die Berge Ihm entgegen, dem Allgenügenden, dem Allhöchsten, und die Herzen kehrten sich dem Antlitz des</p>

⁶ Im Original stehen Begriffe für „Ankommen“ (*wiṣāl*) und „Begegnung, Schauen, Sehen“ (*liqā*), letzteres eine Anspielung auf das koranische Konzept der Begegnung mit Gott (z.B. 10:7; 29:5, 23; 83:4-6; 89:21, 22) Die „Begegnung mit Gott“ (oder: das „Schauen Gottes“) ist von Bahá'u'lláh z.B. im *Buch der Gewissheit* und in *Brief an den Sohn des Wolfes* erläutert worden.

⁷ „Machtvoll“ wurde aus stilistischen Gründen ergänzt.

<p>towards the countenance of their Best-Beloved, and the leaves have been stirred into motion by the breezes of yearning, and the trees have raised their voices in joyful reply to the call of Him Who is the Unconstrained, and the entire earth hath trembled with longing in its desire to attain reunion with the Eternal King, and all things have been made new by that concealed Word which hath appeared in this mighty Name.</p>		<p>Meistgeliebten zu; die Brisen der Sehnsucht ließen die Blätter rauschen, und die Bäume erhoben verzückt ihre Stimme, um dem Ruf des Unbeschränkten zu antworten. Die ganze Erde erbebte voll Sehnsucht, Ihn, den König der Ewigkeit, zu schauen; und alle Dinge wurden neu erschaffen kraft jenes Wortes, das, ehedem verborgen, nun offenbar ward durch diesen machtvollen Namen.</p>
<p>O night of the All-Bountiful! In thee do We verily behold the Mother Book. Is it a Book, in truth, or rather a child begotten? Nay, by Myself! Such words pertain to the realm of names, whilst God hath sanctified this Book above all names. Through it the hidden Secret and the treasured Mystery have been revealed.</p>	<p>إِنِّي لَأَبْلُغُكَ يَا لَيْلَةَ الْوَهَابِ قَدْ نَرَى فِيكَ أُمَّ الْكِتَابِ إِنَّهُ مَوْلُودٌ أَمْ كِتَابٌ لَا وَنَفْسِي كُلُّ ذَلِكَ فِي مَقَامِ الْأَسْمَاءِ قَدْ جَعَلَهُ اللَّهُ مُقَدَّسًا عَنْهَا بِهِ ظَهَرَ الْغَيْبِ الْمَكْنُونُ وَ السِّرِّ الْمَخْزُونُ لَا وَعَمْرِي كُلُّ ذَلِكَ يُذَكَّرُ فِي مَقَامِ الصِّفَاتِ وَ إِنَّهُ لَسُلْطَانُهَا بِهِ ظَهَرَ مَظَاهِرُ لَا قَبْلَ إِلَهٍ إِلَّا اللَّهُ</p>	<p>O Nacht des Allgütigen! Wahrlich, in Dir gewahren Wir das {Mutterbuch} [Q3:7, 13:39,43:4]⁸ Ist es ein wahrhaftiges Buch, oder ward es offenbar in Gestalt eines Menschen, geboren in dieser Nacht? Nein, bei Meinem Selbst! All dies sind bloße Namen, und über Namen hat Gott es⁹ geheiligt. Durch dieses</p>

⁸ Der Satz heißt im Original schlicht: „Ist es/er ein Geborener/s oder ein Buch?“ Dies spielt erneut auf die Diskussionen um „*mawlūd*“ in Koran 112:3 an. Der Begriff „*mawlūd*“ spielt ferner eine Rolle im Glauben an den Zwölften Imam, den „*Qā'im*“, und bei der unter frühen Schiiten umstrittene Frage, ob dieser bereits vor über tausend Jahren „geboren“ sei, oder erst vor seinem Erscheinen geboren werde. — Hier geht aber um die Manifestation des im Koran genannten (s.o.) himmlischen „Mutterbuches“ in dieser Welt.

⁹ Die Doppeldeutigkeit zwischen „er“ und „es“ scheint gewünscht. Das „Mutterbuch“ und andere mythologische Dinge sind in Form des Offenbarers und der Offenbarung erschienen. Die damit zum Ausdruck kommende Überhöhung und Erfüllung früherer Vorstellungen und Begrifflichkeiten ist ein Motiv in der Schrift, das die Größe der neuen Offenbarung beschreibt.

<p>Nay, by My life! All that hath been mentioned pertaineth to the realm of attributes, whereas the Mother Book standeth supreme above this. Through it have appeared the manifestations of “There is no God but God” over them all.</p> <p><u>Nay, while such things have been proclaimed to all people, in the estimation of thy Lord naught but His ear is capable of hearing them. Blessed are those that are well assured!</u></p>	<p>بل هذا يذكر لاهل الابداع عنده <u>ما لا يقدر ان يسمعه الا اذنه</u> <u>طوبى للموقنين</u></p>	<p>Buch ward das verborgene Geheimnis enthüllt, das verwahrte Mysterium offenbar. Nein, bei Meinem Leben! Auch dies sind nur Zuschreibungen, das Mutterbuch aber überragt sie allesamt in seiner Souveränität. Durch dieses Buch sind die Manifestationen des Leugnens („Kein“) vor denen des Bekennens („Gott außer Gott“) offenbar geworden.¹⁰ <u>Aber, ach! Auch dies ist bloß, was den Menschen verkündet wird. Bei Ihm jedoch ist, was niemand zu hören vermag denn Er allein. Selig, wer Gewissheit erlangt!</u>¹¹</p>
---	---	--

¹⁰ Zu diesem Konzept gibt es schon im *Pers. Bayán* (u.a. 1:1) vom Bab, und im *Lawḥ-i-Salmán* von Bahá'u'lláh Aussagen. Taherzadeh hat dies in *Die Offenbarung Bahá'u'lláhs* ausgeführt (Bd. 2, S. 348f). Die engl. Übers. wollte das möglicherweise dem Leser nicht ohne Kommentar zumuten und hat verkürzt. — Der Originaltext weicht jeweils in den verschiedenen Versionen voneinander ab: *Amr wa Kḥalq* 4:41: „*maẓāhiru lā ilāha qabla ...*“ *Ayyam-i Tis'ih*, S. 14; *Payām-i Malakūt*, S. 39; *Gandjīniy-i Ḥudūd va Aḥkām*, S. 388: „*maẓāhiru lā qabla ilāha illā...*“ In einem im Anhang zu Band 8 der Schriftensammlung des iranischen Bahá'í-Archivs enthaltenen Manuskript heißt es: „*maẓāhiru lā qabla lahu [!] illā*“, wobei es sich wohl um eine offensichtliche Verschreibung handelt. Insgesamt ist dies aber das einzige zugängliche vollständige Manuskript des vorliegenden Textes außerhalb des Weltzentrums. (siehe nächste Fn)

¹¹ Der unterstrichene Satz ist in der in der offiziellen Ausgabe angegebenen Quelle *Ayyam-i Tis'ih*, S. 14 und auch in allen anderen ebenfalls auf *Ishráq-Khávarí* als Herausgeber zurückgehenden Versionen nicht enthalten. In F. Mázanderánís *Amr wa Kḥalq* 4:41 fehlt hier ebenfalls ein Teil, jedoch setzt der Text dort früher wieder ein als in *Ayyám-i Tis'ih*. Das „Blessed...“ ist dort bereits enthalten. — Vollständig ist der Text in einem nicht näher bezeichneten Manuskript im Anhang zu INBA 8 (Iranian National Bahai Archives) zu finden. — Hier kann möglicherweise eine Rückfrage an das Weltzentrum Klarheit schaffen. Offensichtlich hat man sich dort, aus unbekanntem Gründen, auf ein anderes Manuskript gestützt, als in der offiziellen Version angegeben. Je nach Zuverlässigkeit und Zustand eines solchen Manuskripts lässt sich der ursprüngliche Text u. U. rekonstruieren.

Whereupon, dumbfounded, the Pen of the Most High cried out: “O Thou Who art exalted above all names! I adjure Thee by Thy might that encompasseth the heavens and the earth to exempt me from mentioning Thee, for I myself have been called into being by virtue of Thy creative power. How, then, can I depict that which all created things are powerless to describe? And yet, I swear by Thy glory, were I to proclaim that wherewith Thou hast inspired me, the entire creation would pass away from joy and ecstasy, how much more then would it be overwhelmed before the billows of the ocean of Thine utterance in this most luminous, most exalted and transcendent Spot! Absolve, O Lord, this faltering Pen from magnifying so august a station, and deal mercifully with me, O my Possessor and my King. Overlook then my trespasses in Thy presence. Thou, verily, art the Lord of bounty, the All-Powerful, the Ever-Forgiving, the Most Generous.”

إِذَا انصَعَقَ الْقَلَمُ الْأَعْلَى وَ
يَقُولُ يَا مَنْ لَا تُذَكَّرُ بِالْأَسْمَاءِ
فَاعْفُ عَنِّي بِسُلْطَانِكَ الْمُهَيَّمِينَ
عَلَى الْأَرْضِ وَالسَّمَاءِ لِأَنِّي خَلَقْتُ
بِإِدَاعِكَ كَيْفَ أَقْدِرُ أَنْ أَذْكَرَ مَا
لَا يُذَكَّرُ بِالإِبْدَاعِ مَعَذَلِكَ وَعِزَّتِكَ
لَوْ أَذْكَرُ مَا أَلْهَمْتَنِي لِيَنْعَدِمَ
مِنَ الْمُمَكِّنَاتِ مِنَ الْفَرْحِ وَ
الإِبْتِهَاجِ فَكَيْفَ تَمَوْجَاتُ بَحْرِ
بَيَانِكَ فِيهَذَا الْمَقَامِ الْأَسْنَى وَ
الْمَقَرِّ الْأَعْلَى الْأَقْصَى. أَيُّ رَبِّ
فَاعْفُ هَذَا الْقَلَمَ الْأَبْكَمَ عَن ذِكْرِ
هَذَا الْمَقَامِ الْأَعْظَمِ ثُمَّ ارْحَمْنِي
يَا مَالِكِي وَ سُلْطَانِي وَ تَجَاوَزْ
عَنِّي بِمَا اجْتَرَحْتُ بَيْنَ يَدَيْكَ إِنَّكَ
أَنْتَ الْمُعْطِي الْمُقْتَدِرُ الْغَفُورُ
الْكَرِيمُ

Wie vom Donner gerührt rief daraufhin die Feder des Höchsten: „O Du, Der Du über alle Namen erhaben bist! Ich beschwöre Dich bei Deiner Macht, die die Himmel und die Erde umfasst, erlasse mir die Pflicht, Dein Lob zu künden. Nur Dein Geschöpf bin ich; wie soll ich da schildern, was nichts Erschaffenes je zu beschreiben vermag? Und doch: Ich schwöre bei Deiner Herrlichkeit! Sollte ich dennoch verkünden, was Du mir eingabst, die gesamte Schöpfung würde vergehen vor Freude und Verzückung. Und was wäre erst, würden darüber hinaus jene Meere Deiner Worte offenbar, die an diesem strahlendsten, diesem höchsterhabenen, allüberragenden Ort wogen? Entbinde darum, o Herr, diese stockende Feder von der Pflicht, eine so mächtige Stufe zu preisen und verfare gnädig mit mir, o mein Besitzer, mein König. Übersieh auch meine Übertretungen in Deiner Gegenwart. Du bist, wahrlich, der Schenkende, der Allmächtige, der Immervergebende, der Großmütigste.“